

KUNSTCHRONIK

MONATSSCHRIFT FÜR KUNSTWISSENSCHAFT
MUSEUMSWESEN UND DENKMALPFLEGE

MITTEILUNGSBLATT DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E. V.
HERAUSGEGEBEN VOM ZENTRALINSTITUT FÜR KUNSTGESCHICHTE IN MÜNCHEN
VERLAG HANS CARL, NÖRNBERG

29. Jahrgang

Juni 1976

Heft 6

MITTEILUNG DES VERBANDES DEUTSCHER KUNSTHISTORIKER E. V.

PROGRAMM DES XV. DEUTSCHEN KUNSTHISTORIKERTAGES

13.—18. 9. 1976 IN MÜNCHEN (LUDWIG-MAXIMILIANS-UNIVERSITÄT)

Montag, den 13. September

9.00 Uhr Eröffnung des Kongresses (Hörsaal 101)

10.00—13.00 Uhr SEKTION I (Hörsaal 101)

Architektur des 11.—13. Jahrhunderts

Leitung: *Walter Haas, München*

Hans Rudolf Sennhauser, Zurzach:

Neugewonnene Kenntnisse über verlorene Bauten

Arnold Wolff, Köln:

Bauvorgänge an großen mittelalterlichen Kirchen

Dieter Kimpel, München :

Serielle Bauproduktion in der hochgotischen Architektur
und ihre wirtschaftsgeschichtlichen Aspekte

Sabine Schwedhelm, Münster:

Bauuntersuchungen an St. Patrokli in Soest

Richard Strobel, München:

Zur hochmittelalterlichen Stadtgestalt

Jan van der Meulen, Cleveland:

Die Abteikirche von Saint-Denis und die Entwicklung der
Frühgotik

10.00—13.00 Uhr SEKTION II (Hörsaal 201)

Architektur des Cinquecento

Leitung: *Wolfgang Lotz, Rom*

Christof Thoenes, Rom:

Bramante und die Säulenordnungen

Christoph L. Frommel, Bonn:

Bramantes „Disegno Grandissimo“ für den Vatikanspalast

Franz Graf Wolff-Metternich, Köln:

Bramantes St. Peter-Entwurf, Prolegomena Corrigenda

Fritz-Eugen Keller, Berlin:

„Villa“ im römischen Kreis der Farnese. Ein Beitrag zur
Bautypologie im 16. Jahrhundert

Wolfgang Lotz, Rom:

Der Bau von St. Peter im Urteil des „man in the street“
des 16. Jahrhunderts

15.00—18.00 Uhr SEKTION I (Hörsaal 101)

Bildkünstedes 11.—13. Jahrhunderts

Leitung: *Dietrich Kötzsche, Berlin*

Rolf Lauer, Köln:

Die Herrscherbilder Ottos III. im Pommersfeldener Gebet-
buch

Willmuth Arenhövel, Berlin:

Das Borghorster Stiftskreuz

Otto Karl Werckmeister, Los Angeles:

Das Weltgerichtsportal und die Liturgie von Saint-Lazare
in Autun.

Peter Cornelius Claussen, Heidelberg:

Antikenstudium in der Metallkunst des 12. Jahrhunderts

Renate Kroos, München:

Die Christusseite des Maastrichter Servatiusschreines,
Bild und Inschrift

Richard Hamann-MacLean, Mainz:

Das Stilproblem bei Nikolaus von Verdun

Elisabeth Klemm, München:

Artes liberales und antike Autoren in der Aldersbacher
Sammelhandschrift Clm 2599

Rüdiger Becksmann, Stuttgart:

Architekturbedingte Wandlungen in der deutschen Glas-
malerei des 13. Jahrhunderts

15.00—18.00 Uhr SEKTION II (Hörsaal 201)

Raffaello Santi

Leitung: *Matthias Winner, Berlin*

Elisabeth Schröter, Rom:

Raffaels Parnaß

Christof Thoenes, Rom:

Zu Raffaels *Galatea*

John Shearman, London:

Villa Madama: Function and Form

Rolf Quednau, München:

Die Dekoration der *Sala di Costantino* — Anmerkungen
zum Spätwerk Raffaels

Konrad Oberhuber, Cambridge/Mass.:

Beiträge zur *Fornarina*

Wolfger Bulst, Florenz:

Zu Raffaels „ikonographischem Stil“

20.15 Uhr Öffentlicher Vortrag (Bayer. Akademie der Wissenschaften)

August Gebeßler, München:

Zur Reproduzierbarkeit historischer Denkmäler

Dienstag, den 14. September

ganztägig SEKTION I (Hörsaal 101)

Kunst und Wissenschaft um 1600

Leitung: *Franz-Adrian Dreier, Berlin*, und

Detlef Heikamp, Berlin

9.00—12.30 Uhr *Ludolf von Mackensen, Kassel:*
Verbindungen von Wissenschaft und Kunst in der Uhr-
technik der Renaissance

Adolf Wissner, München:

Wissenschaftliche Instrumente um 1600

Johanna Zick-Nissen, Berlin:

Zur Wiedergabe der Fixsternbilder um 1600

Kristina Herrmann-Fiore, Rom:

Kunst und Wissenschaft in einer Allegorie der *Sala
Clementina* des Vatikans

Klaus Pechstein, Nürnberg:

Zum Werk von Christoph Jamnitzer in Italien

15.00—18.00 Uhr *Johanna Lessmann, Braunschweig:*
Italienisches Frittenporzellan des späten 16. Jahrhunderts

Renate R. A. Burgess, London:

Krankheit und Therapie im Bild um 1600

Johann-Christian Klamt, Berlin:

Die frühen Sternwarten im Dienste der Religion und des Kolonialismus

Rüdiger Joppien, Köln:

Kontinuität und Wandel im völkerkundlichen Porträt

9.00—12.30 Uhr SEKTION II (Hörsaal 201)

Kunst am Hofe Karls IV.

Leitung: *Hermann Fillitz, Wien*

Gerhard Schmidt, Wien:

Das Theoderich-Problem

Leonie von Wilckens, Nürnberg:

Nürnberg um 1380. Der sog. Prophetenteppich im Nürnberger Germanischen Nationalmuseum

Anton Legner, Köln:

Skulptur der Parler-Zeit. Vorstellungen zum Themenkreis der Ausstellung „Die Parler und der Schöne Stil“

Roland Recht, Straßburg:

Die Parler-Architektur Karls IV.

Karel Otavsky, Bern:

Die Goldschmiedekunst am Hofe Karls IV.

15.00—18.00 Uhr SEKTION II (Hörsaal 201)

Sakralarchitektur 17./18. Jahrhundert im deutschsprachig-katholischen Raum

Leitung: *Werner Oechslin, Zürich*

Franz Matsche, Heidelberg:

Kopien der Casa Santa von Loreto im habsburgischen Bereich nach der Schlacht am Weißen Berg 1620. Architekturkopie und ihre Umstände

Hans-Martin Gubler, Zürich:

1720 — der süddeutsche, katholische Sakralbau und die protestantischen Kirchenbau-Paradigmen L. Chr. Sturms

Bernhard Kerber, Bochum:

Ein Kirchenprojekt des Andrea Pozzo als Vorbild für Weltenburg? Zum Problem der Doppelkuppel

Martin Stankowski, Wien:

Das Problem der Zentralisierung am Beispiel eines frühen Kirchenbaus L. v. Hildebrandts (Jablónné/Deutsch-Gabel)

Pierre Vaisse, Paris:

Zum Ursprung und Charakter der Ornamentik vor der Rocaille

Klaus Schwager, Tübingen:

Ottobeuren — die Formwerdung einer barocken Klosteranlage im Spannungsfeld von klösterlichem Autarkiestreben und überregionalem Anspruch. Zusammenwirken und Konflikt struktureller und historischer Faktoren

Werner Müller, Ludwigshafen:

Das Kriterium der Bewegung bei der Interpretation süd-deutscher Kirchenbauten des Barock unter bes. Berücksichtigung von Balthasar Neumanns SE 110 (Neresheim)

Jörg Gamer, Heidelberg:

Neresheim — seine Stellung in der Architektur des 18. Jahrhunderts

15.00—18.00 Uhr SEKTION III (Studiensaal des Bayer. Nationalmuseums)
Probleme der spätgotischen Plastik in Deutschland

Leitung: *Hans Peter Hilger, Bonn*

Max Hasse, Lübeck:

Mittelrheinische Bildwerke des ausgehenden 14. Jahrhunderts

Anton Legner, Köln:

Spezies, Serien und Formate in der spätgotischen Plastik

Alfred Schädler, München:

Der Sterzinger Altar und die späte Multscher-Werkstatt

Piotr Skubiszewski, Warschau:

Der Stil des Veit Stoß. Die Quellen und die Krakauer Periode.

20.00—22.00 Uhr Empfang im Bayerischen Nationalmuseum

Mittwoch den 15. September

9.00—12.30 Uhr SEKTION I (Hörsaal 101)
Neoklassizismus und Aufklärung
Leitung: *Johannes Langner, Freiburg*

Steffi Röttgen, Göttingen:

Materialistische Glückslehre in klassizistischem Gewand.
Zu zwei Pastellen von A. R. Mengs

Gottfried von Lücken, München:

Winckelmann und Klopstock. Zu den Anfängen des Neoklassizismus in Deutschland

Gerold Weber, Freiburg:

Aspekte der klassizistischen Kunsttheorie in Frankreich vor Diderot

Christine Kyburz, Zug:

Rationalistische Tendenzen im Palladianismus:

Ottavio Bertotti Scamozzi

Jürgen Julier, Venedig:

Canova als Moralist?

Gerhard Charles Rump, Bonn:

Heroismus contra Natürlichkeit: Vom aristokratischen zum bürgerlichen ästhetischen Ideal in der englischen Kunst des Neoklassizismus

9.00—12.30 Uhr SEKTION II (Hörsaal 201)

Massenproduktion oder Einzelstück? Zum Kunstgewerbe und technischen Gerät zwischen London (Weltausstellung 1851) und Weimar (Bauhaus)

Leitung: *Tilmann Buddensieg, Berlin*

Werner Oechslin, Zürich:

Dekor und Architektur. Caninas Kritik an Paxtons Crystal Palace

Barbara Mundt, Berlin:

Unikat und Serienstück im Urteil der Kritiker zwischen 1851/67 und 1889/1900

Gerhard Dietrich, Heidelberg:

A. Bigot und L. d'E. Muller. Kunstgewerbliche Distributionsmodi und deren Aussagekraft

Hans-Jörgen Heuser, Marxen am Berge:

Künstler — Manufakturen — Fabriken. Produktionsformen französischer Keramik im 19. und 20. Jahrhundert

Sonja Günther, Berlin:

Serienmöbel von Bruno Paul, Richard Riemerschmidt und Peter Behrens

Eberhard Frhr. Schenk zu Schweinsberg, Wiesbaden:

Die Arbeit in den weimarischen Werkstätten des Bauhauses. Weberei — Metall — Keramik

Carl-Wolfgang Schümann, Köln:

Der Silberschmied zwischen Einzelstück und Serie. Problemstellungen bei Emil Lettré und Jean Puiforcat

14.00—18.00 Uhr Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e. V. — Satzungsänderung (Hörsaal 101)

20.15 Uhr Öffentlicher Vortrag (Bayer. Akademie der Wissenschaften)

Otto Demus, Wien:

Venezianische Mosaiken. Neue Funde und Erkenntnisse

Donnerstag, den 16. September

ganztägig SEKTION I (Hörsaal 101)

Denkmal Großstadt

Leitung: *August Gebeßler, München*

9.00—12.30 Uhr *Hans-Paul Bahrdt, Göttingen:*

Das Denkmalbewußtsein der Großstadtgesellschaft

Tilmann Breuer, München:

Zum Ensemblebegriff: Feststellung und Festlegung von Ensembles im Großstadtbereich München

Georg Mörsch, Bonn:

Zur Wertskala des aktuellen Denkmalbegriffs

Cord Meckseper, Hannover:

Moderne Architektur als Objektbereich kunsthistorischer Forschung und der Denkmalpflege

15.00—18.00 Uhr *Heinz Selig, München:*

Denkmalschutz in der Großstadt zwischen Gesetz und Gemeindepolitik. Konflikte und Chancen

Eberhard Grunsky, Bonn:

Denkmalwerte, -probleme und Stadtplanung in einem Großstadtviertel des 19. Jahrhunderts

Heinrich Habel, München:

München — Historische Stadtgestaltung und aktuelle Stadtgestaltung

Karl Ludwig Dasser und Helmut Reichwald, München:

Die Asamkirche (München) in ihrer denkmalpflegerisch-restauratorischen Problematik als Raumkunstwerk und als städtebaulich integrales Element

- ganztägig SEKTION II (Speisesaal im Neuen Schloß Schleißheim)
Kurfürst Maximilian II. Emanuel von
Bayern und die Kunst
Leitung: *Hermann Bauer, München*
- 9.00—13.00 Uhr *Hubert Glaser, München:*
Über die historische Dimension von Kunstwerken und
über die Fragwürdigkeit von Ausstellungen mit histori-
scher Thematik
Reinhold Baumstark, München:
Antonio Zanchis Hochaltarblatt der Theatinerkirche. Zur
Ikonographie des fürstlichen Votivbildes
Peter Volk, München:
Boffrand und Effner. Zu Effners Frühwerken unter fran-
zösischem Einfluß
Johann Georg Prinz von Hohenzollern, München:
Die französischen Maler am Hofe Max Emanuels
Lorenz Seelig, München:
Die von Ignaz Franz Xaver von Wilhelm, dem Geh. Ka-
binettssekretär Max Emanuels, verfaßten Emblemschrif-
ten
Christina Thon, Berlin:
Einzugsdekorationen für Max Emanuel in München
Ulla Krempel, München:
Max Emanuel als Gemäldesammler
- 15.00—17.00 Uhr Besichtigung der Ausstellung

Freitag, den 17. September

- 9.00—12.30 Uhr SEKTION I (Hörsaal 101)
Die Baukunst der 2. Hälfte des 19. Jahr-
hunderts
Leitung: *Renate Wagner-Rieger, Wien*
- Lars Olof Larsson, Stockholm:*
Das Stockholmer Reichstagsgebäude und die Entstehung
eines nationalen Stilbegriffs in Schweden
Guido Friedl, Wien:
Die Ecole des Beaux-Arts und die Ecole Polytechnique in
ihrer Auswirkung auf die deutsche Architektur
Claus Zoege von Manteuffel, Berlin:
„Monumentalkunst“ im städtebaulichen Konzept am

denkmalhaften Außenbau und im Innenraum. Beispiel:
Gottfried Semper

Peter Haiko, Wien:

„Monumentalkunst“ im städtebaulichen Konzept am denkmalhaften Außenbau und im Innenraum. Beispiel: Otto Wagner

9.00—12.30 Uhr SEKTION II (Hörsaal 201)

Die Kunst des 20. Jahrhunderts im Spiegel der Kritik

Leitung: *H. L. C. Jaffé, Amsterdam*

Walter Kambartel, Bielefeld:

Der gesellschaftliche Standort der Kunstkritik. Zur Rezeptionsproblematik der Kunst des 20. Jahrhunderts

Andeheinz Mößer, Tübingen:

Kunstkritik und Erster Weltkrieg. Zum Beispiel: Kunst und Künstler

Johannes Langner, Freiburg:

Die vierte Dimension. Zur Rolle der Naturwissenschaften im Künstlerselbstverständnis und in der Kunstkritik der Klassischen Moderne

Adolf Max Vogt, Zürich:

Giedion, Sedlmayr und Ernst Bloch als prägende Kritiker der funktionalistischen Architektur

Ernst Busche, Berlin:

Die Pop-art im Spiegel der Kunstkritik von den Anfängen bis 1968

Bernd Mahr, Berlin:

Über objektives Verständnis konstruktivistischer Malerei

R. H. Fuchs, Eindhoven (Korreferat):

Über objektives Verständnis konstruktivistischer Malerei

Georg Jappe, Köln:

Kunstkritik — Meinung oder Methode?

14.00 Uhr Mitgliederversammlung des Verbandes Deutscher Kunsthistoriker e. V (Bayer. Akademie der Wissenschaften)

Samstag, den 18. September

Exkursionen (Abfahrt 8.30 Uhr)

1. Freising — Moosburg — Landshut

2. Schäftlarn — Dietramszell — Weyarn — Rott — Altenhohenau
3. Ettal — Rottenbuch — Wies — Steingaden

(Programmänderungen vorbehalten)

Anmeldungen zum Kongreß sind zu richten an das Zentralinstitut für Kunstgeschichte, 8000 München 2, Meiserstr. 10

KUNST UM 1400 AM MITTEL RheIN — EIN TEIL DER WIRKLICHKEIT

Zur Ausstellung im Liebieghaus in Frankfurt, 10. 12. 1975—7. 3. 1976

Der Untertitel umschreibt ein Programm, dessen Tendenz sich nicht primär an der Kunst um 1400 am Mittelrhein orientiert, sondern an dem die künstlerische Entwicklung insgesamt integrierenden Ablauf des historischen Geschehens. Es interessieren die Widersprüche innerhalb der sozialen, wirtschaftlichen, politischen und geistigen Gegebenheiten der Epoche. Plakat und Umschlagbild des Kataloges transponieren diese Dialektik ins Optische, indem zwei Kreise übereinander jeweils zwei charakteristische Details der Statue des hl. Martin an der Memorieneinfahrt des Mainzer Domes zeigen: das in seliger Entrücktheit emporgewendete jugendliche Haupt des Heiligen und die zu ihm aufblickende Gestalt des verkrüppelten Bettlers. Der beide Gestalten gleichermaßen umfangende Mantel des Heiligen ist indessen weggelassen. Das heißt aber nichts anderes als die Negierung der im Kunstwerk als einem Ganzen vermittelten Realität zugunsten einer wie auch immer abstrahierenden Interpretation.

Die Anordnung der Ausstellungsobjekte in einigen Räumen des Frankfurter Liebieghauses gliederte sich nach Themen, die neben kunsthistorischen Gesichtspunkten auch soziale oder zeitkritische Aspekte berühren. Ein Faltblatt, zur ersten Orientierung des Besuchers bestimmt, nennt und umschreibt sie: 1. Der Internationale Stil; 2. Die „Nachtseite“; 3. Kunst als Zeugnis sozialen Selbstbewußtseins; 4. Krisis und Heilerwartung; 5. Naturbeobachtung; 6. Die neue Form. Daß dabei die Einordnung einzelner Ausstellungsobjekte nicht ohne Zwang abgeht, liegt auf der Hand: mit welcher Begründung ist die Kölner Parlerbüste (Kat. Nr. 11) der „Nachtseite“ zuzuordnen, und inwiefern ist die Mainzer Weinrebenmadonna ein Zeugnis sozialen Selbstbewußtseins? Doch wohl nicht, weil einige Exemplare davon als Hausmadonnen verwendet wurden. Der 184 Seiten starke, vorzüglich bebilderte Katalog wurde von Herbert Beck, Wolfgang Bech und Horst Bredekamp, die auch für das Faltblatt zeichnen, verfaßt. Herbert Beck und Horst Bredekamp sind die Autoren der nahezu zwei Drittel des Bandes umfassenden Beiträge „Die internationale Kunst um 1400“ und „Die mittelhheinische Kunst um 1400“. Ihre Gliederung entspricht der Abfolge der